

Grün, Anastasius: [wer den Göttern dankt für reichste Gabe] (1842)

1 Wer den Göttern dankt für reichste Gabe,
2 Laß' im Schoß doch nimmer ruhn die Hände,
3 Daß er einst an seines Tagwerks Ende
4 Auch sich selbst etwas zu danken habe.

(Textopus: [wer den Göttern dankt für reichste Gabe]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)